

Software günstiger dank der Schule?

Beitrag von „alias“ vom 29. August 2014 21:20

Ja. Es gibt spezielle Angebote für Studenten und pädagogisches Personal - weil die in der Regel als Multiplikatoren tätig sind. Angebote findest du mit den von Mikael angegebenen Suchworten (siehe unten) [edit: An Guerilla-Marketing hatte ich wirklich nicht gedacht... hast ja Recht]

Ich musste mir das gerade auch anschaffen, damit ich erstellte Arbeiten in der korrekten Darstellung Korrektur lesen kann. Eigentlich bin ich überzeugter Nutzer des offenen, kostenfreien Pendants "LibreOffice" - das die Nachfolge von OpenOffice angetreten hat, In seltenen Fällen wird mit LibreOfficd eine docx-Datei mit verschachtelten Fußnoten und Tabellen sowie eingebetteten Grafiken nicht 100%-ig exakt wiedergegeben. Das ist beim Korrigieren und Bewerten natürlich fatal. Aber sonst: In der Regel kann man damit Office-Dokumente (docx) problemfrei erstellen und lesen. Microsoft lässt sich jedoch ständig neue Tricks einfallen, damit es (besonders bei speziellen Formatierungen und Tabellen) nur mit sich selbst kompatibel ist. Eigentlich wäre MicrosoftOffice durch LibreOffice obsolet.

Falls du "nur" ein mächtiges Office-Paket suchst, probiere zunächst LibreOffice. Damit kannst du eigentlich alles - und mit dem DRAW-Modul sogar mehr - erstellen, was du mit Microsoft auch kannst, Text, Kalkulation, Präsentationen, Datenbanken, mathematische Formeln... DRAW entspricht im Prinzip dem vektororientierten Grafikprogramm CorelDraw. Auf die patentgeschützte Ribbon-Oberfläche musst du verzichten - das ist jedoch kein Manko, im Gegenteil.

Alles für schwäbisch-kostnix:

<https://de.libreoffice.org/>

BTW: Am offenen LibreOffice-Projekt sind mehr professionelle Programmierer beteiligt, als Microsoft sich leisten kann und das freiwillig - in David-gegen-Goliath-Mission 